

Es gilt das gesprochene Wort!

Kreistagssitzung am 08. November 2019

Redebeitrag TOP 25:

Beratung und Beschlussfassung über ein Standortkonzept für die kreisweite
Einführung des 5G-Netzes

Sehr geehrter Herr Kreispräsident,
sehr geehrte Abgeordnete,

wer sich in den vergangenen Jahren für den Ausbau von Funk- und NGA-Netzen in ländlich strukturierten Kreisen und Gemeinden eingesetzt, die „der Markt“ wegen Unwirtschaftlichkeit schlicht links liegen ließ, weiß wie zäh dieses Geschäft war und zum Teil immer noch ist. Dies ist sicher zu einem nicht wesentlichen Anteil den großen Playern in diesem Geschäft zuzuschreiben. Allerdings hat es teilweise aber auch lange gedauert, bis auch manche Verantwortliche in kleinen Gemeinden realisierten, dass das Internet eine sich etablierende Einrichtung ist, die nicht nur für Teenager scheinbar lebenswichtig ist, sondern eben auch zunehmend die Arbeitswelt und das tägliche Leben durchdringt. Und alles ist nichts ohne entsprechende Bandbreiten. Immer mehr digitale Anwendungen benötigen immer größere Kapazitäten im Up- und Download. Und wenn man Fachleuten Glauben schenkt, wird der Bedarf weiterhin steigen.

Es nützt also nichts, darauf zu spekulieren, dass die aktuelle Versorgung auch in Zukunft reicht. Innovative Technologien sind heute

Seite 1

internetbasiert; angefangen bei der Technologie in der Landwirtschaft, dem Betrieb von smarthome bis hin zu enormen Datenpaketen, die Forschungseinrichtungen, Krankenhäuser und Fertigungsbetriebe benötigen. Nicht umsonst haben Deutschlands Autobauer eigene Netze gebaut.

Die Einrichtung eines weiteren, leistungsstarken Funknetzes ist für viele Nutzer*innen, aber auch für die TKU interessant.

Um nicht wieder zuzusehen, wie sich die Unternehmen die Filetstücke Nordfrieslands herausschneiden und die unwirtschaftlichen Reste dem Selbstausbau von Kommunen überlassen, erscheint das hier vorgeschlagene Konzept eine sehr gute Idee.

Die Bündelung aller zugänglichen Standorte in Kombination mit einer Genehmigungsunterstützung kann für den Kreis Nordfriesland als Wirtschaftsstandort eine hohe Signifikanz erreichen.

Die SPD-Fraktion unterstützt das Vorhaben und fordert die Verwaltung auf, die Fördermöglichkeiten auch unabhängig vom BMVI rechtzeitig vor der Ausschreibung zu prüfen.

Sabine Müller